

Arzt für Kulturgeschichte

Coland

**Ein Jagdabend Ludwig Niedls**

Ein ebenso festes wie vornehmes Fest wurde in der vergangenen Woche im Hotel Dungal unter Patronanz des populären Wiener Bürgers und Cafetier Ludwig Niedls abgehalten. Es war ein Jagdabend, der gleichzeitig das Abschiedsfest für einen in Wiener Kreisen sehr populären Mann, den Oberintendanten Kaspar Bedenitz.

Es war die Leobersdorfer Jagdgesellschaft, die im Nieder Ludwig Niedls das edle Wetwerk pflegt und sich unter der Regide Niedls zusammenschart, um den nach Leitmeritz transferierten Oberintendanten Kaspar zu ehren. Daß es ein im gemütlichen Wiener Stil gehaltenes Abend war, daß er außer die beste Wiener Gesellschaft vereinigte und für eine Ovation für den im Gefüge der Wienerstadt unentbehrlichen Ludwig Niedl wurde, ist selbstverständlich.

In den Sälen des Hotel Dungal gewahrte man den Bürgermeister Dr. Neumayer, Feldmarschallleutnant Franz Oberbaderwitz, Herr und Frau Schmudes, den mit dem Oberintendanten Kaspar verbandenen Präsidenten der Nordböhmischen Wasserdampfgesellschaft Heinrich Gump, die Sternentamburen Kobitz und Jenda, die Majore Brzeznick und Tesnar, Hauptmann Jarch, den Vizepräsidenten des Reichsverbandes der Jäger Herr Carl Sulzfuß mit Gemahlin, Frau Sulzfuß-Mafael, Reichthum Brandt mit Familie, Hotelier Dungal und Gemahlin, die Herrin Gollwitzer, Cafetier Brandt mit Gemahlin, Dr. Wang, Generalkonful Hornig, Konful G. Garburling, Fabrikant Schwalla, Plaut, Wilmann, Fabrikbesitzer Postner und Frau, Dr. Jücher, Eichberger, Director Hücht, den Markthauskellnerwit Tambacher, Cafetier Grassl und viele andere.

Es hatte sich ein eigenes Komitee, aus den Mitgliedern der Jagdgesellschaft Richard Brandt und den Herren Gollwitzer und Oberintendant Stöber bestehend gebildet, das den Abend zu einem besonders gemüthlichen gestalten. Der Abend wurde durch Vorträge der Sopranfängerin Fräulein Jovanovitz und der Sopranfänger Schmudes, Braun und Breuer eingeleitet, die südmährischen Beifall ernteten. Besonders Kammerfänger Schmudes, der sonst in privaten Veranstaltungen nie zu hören ist, und der Bassist Braun waren Gegenstand begeisteter Ovationen. Professor Erda vom Sopranorchester hatte großen Erfolg. Wienerische Duette, die Herr und Frau Mayer vortrugen, lösten herzerquickende Freude aus und die wüthlichen Beifalls des bekannten Stimmfängers Worliczel erregten lebhaftes Interesse. Schließlich rang das Quartett Duna mit seinen Sängern Huber, an



2

Karbala...

11. Dezember 1911

Seite 7.

Walfer, Wienfer und Araber viel zur Unterhaltung bei. Die Klavier  
begleitete Professor D... die Künstler der Hofoper in mustergetreuer  
Weise, ebenso Kapellmeister Weinmann mit seinem bekannten wienerischen  
Stil die Vorträge des Chefs der Klavier...

Für den scheidenden Oberintendanten, einen treuen Anhänger  
der weiblichen Gesellschaft, war ein sehr schönes Geschenk vor-  
bereitet. Es bestand aus einer Jagdgruppe, von Künstlerhand ausgeführt.  
Dann sprach Ludwig Niedl. Man kennt die humorvolle, echt wienerische  
Art, in der dieser Mann zu sprechen versteht. Es ist nichts vorbereitet,  
nicht gekünstelt kommt aber vom Herzen und geht zum Herzen.  
Oberintendant Stappor dankte dem Chairman der Jagdgesellschaft, Herrn  
Niedl, in warmen Worten. Dann ergreift der Bürgermeister das  
Wort und wendet sich an Herrn Niedl und dessen Gattin. Er pries  
den Cafeteria vom Stephansplatz als einen Wiener von echtem Schrot  
und Korn, das das Herz am rechten Fleck habe und nicht nur alle  
Bürgerjugenden sich vereine, sondern auch sehr ein Muster  
patriotischen Schaffens sei.

Dann dankte Ludwig Niedl und erhob sein Glas auf den  
Bürgermeister von Wien. Es kamen noch viele Worte an die Reihe,  
die dankbare Zufall und Dinge sprachen, und dann wurde dem  
Gast sein Recht gelassen.

Das Fest nahm erst in den Morgenstunden sein Ende, bei  
einem "Abend", der unter der Patronanz Ludwig Niedls steht, eine  
ganz selbstverständliche Sache. Obgleich selbstverständlich war es, daß  
Küche und Keller das Vornehmste und Gewünschteste waren. Das schöne  
Abschiedsfest der Leobersdorfer Jagdgesellschaft, das natürlich auch  
eine interessente patriotische Note trug, wird allen Teilnehmern un-  
vergesslich bleiben. Die Wiener Gesellschaft rüstet schon heute für die  
Feier, die im März kommenden Jahres stattfindet und das fünf- und  
zwanzigjährige Jubiläum Ludwig Niedls als "Stephansplatz-Kaffee-  
festlich" markieren wird.

Act II  
~~Act II~~  
Karl...  
Karl...  
Karl...

die Kunst ist in Unvollkommenheit.

